



Stadt Saalfeld/Saale

Amtliche Bekanntmachungen

Sportförderrichtlinie der Stadt Saalfeld/Saale

1. Allgemeine Grundsätze
2. Förderungsvoraussetzungen
- 2.1. Bereitstellung von Fördermitteln
- 2.2. Förderungsberechtigung
- 2.3. Antragstellung
- 2.4. Voraussetzung für die Gewährung von Zuschüssen
3. Breitensportförderung
- 3.1. Allgemeine Vereinsförderung
- 3.2. Jugendförderung
- 3.3. Förderung von Behinderten
4. Übungsleiterzuschüsse
5. Förderung von Sportveranstaltungen
6. Talentförderung
7. Zuschüsse zum Betrieb von Sportstätten
8. Zuschuss zu Gebühren
9. Förderung langlebiger Sportgeräte
10. Investitionszuschüsse für Baumaßnahmen
11. Ehrungen
12. Förderungs Ausschluss
13. Inkrafttreten

1. Allgemeine Grundsätze

Mit dieser Sportförderrichtlinie bekennt sich die Stadt Saalfeld zur Förderung des Sports für alle Einwohner und trägt damit dem Thüringer Sportfördergesetz Rechnung.

Im § 2 Abs. 1 des Thüringer Gesetzes über die öffentliche Förderung von Sport und Spiel (Thüringer Sportfördergesetz - ThürSportFG -) vom 8. Juli 1994 heißt es dazu: „Sport und Spiel werden vom Land, von den Landkreisen und von den Gemeinden nach Maßgabe ihrer Haushalte gefördert. Die Landkreise und Gemeinden erfüllen die Aufgaben nach diesem Gesetz im eigenen Wirkungskreis.“

Die Förderung nach dieser Richtlinie soll Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Möglichkeit schaffen, sich entsprechend ihren Interessen und Fähigkeiten im Sport und sportlichem Spiel zu betätigen.

Deshalb ist es zunächst erforderlich, dass die Sportvereine ein vielfältiges sportliches Angebot entwickeln und dass den Vereinen als Träger des Sports eine wirksame ideelle, sachliche und finanzielle Unterstützung durch Körperschaften des öffentlichen Rechts gewährt wird.

Die nachfolgend aufgeführten Zuschussarten können nur im Rahmen der im Haushalt bereit-gestellten Mittel gewährt werden. Ein Rechtsanspruch auf Zuschüsse und Förderung besteht nicht.

Der Kultur- und Sozialausschuss der Stadt Saalfeld wird jährlich durch das Sportamt über die Höhe der einzelnen Zuschussarten informiert und kontrolliert diese.

2. Förderungsvoraussetzungen

- 2.1 In Anerkennung der Bedeutung des Sportes und seiner gesundheitsfördernden, pädagogischen und sozialen Funktion fördert die Stadt Saalfeld die Träger des Sports nach Maßgabe dieser Richtlinie.
Die Stadt Saalfeld stellt jährlich in ihren Haushaltsplan Mittel zur Sportförderung ein.
Die Sportfördermittel sind zweckgebunden einzusetzen.
- 2.2 Sportfördermittel der Stadt Saalfeld können gemeinnützigen Sportvereinen nur bewilligt werden, wenn sie alle nachfolgenden Voraussetzungen erfüllen, d. h.

- der Verein seinen Sitz in der Stadt Saalfeld hat,
 - der Verein in das Vereinsregister des Amtsgerichts eingetragen ist,
 - der Verein dem Landessportbund Thüringen (LSB), dem Kreissportbund Saale/Schwarza angehört,
 - der Verein gemeinnützig ist und dies durch den Freistellungsbescheid im Fachamt Sport/Bäder nachweist,
 - der Verein die jährliche Bestandserhebung termingerecht im Fachamt abgibt,
 - der Verein zurzeit der Antragstellung mindestens 3 Monate besteht.
- Nicht gefördert werden der Berufssport und private Sportanbieter.

- 2.3 Alle Anträge auf Sportförderung sind an die Stadt Saalfeld, Amt für Jugendarbeit, Sport und Soziales, Abteilung Sport/Bäder zu richten. Ihm obliegt die Prüfung und die Gewährung von Fördermitteln.

Anträge für investive Maßnahmen sind jeweils bis zum 1. Juni des Vorjahres für Planungszwecke des Stadthaushaltes einzureichen.

Für Sportveranstaltungen und sonstige Maßnahmen ist durch den Antragsteller eine rechtzeitige Planung einzureichen.

Anträge können nur vom Vorstand des Vereins gestellt werden und bedürfen der rechtsverbindlichen Unterschrift des jeweiligen Vorsitzenden. Abteilungen der Sportvereine sind nicht antragsberechtigt.

- 2.4 Die Zuschüsse werden grundsätzlich nur gewährt, wenn die Gesamtfinanzierung gesichert und nachgewiesen wird, die Eigenleistungen des Antragstellers in angemessenem Verhältnis zu seiner Finanzkraft oder zu dem beantragten Zuschuss stehen, alle weiteren Finanzierungsmöglichkeiten (Bund, Land, Kreis etc.) sorgfältig geprüft und ausgeschöpft wurden und der Antragsteller die Bewilligungsbedingungen anerkannt hat.

Bei Erstbeantragung zur Förderung der Jugendarbeit ist dem Antrag die Jugendordnung des Vereins beizufügen. Der Förderungsempfänger hat über die Verwendung des Zuschusses einen Nachweis zu führen. Die Verwaltung ist berechtigt und verpflichtet, den Verwendungsnachweis zu überprüfen.

Werden Zuschüsse nicht ihrem Zweck entsprechend verwendet oder der Verwendungsnachweis nicht bzw. nicht fristgemäß vorgelegt oder die Bewilligungsbedingungen nicht eingehalten, sind sie in voller Höhe zurück-zuzahlen.

3. Breitensportförderung

Grundlage für die allgemeine Vereins-, Jugend- und Behindertenförderung bildet die jährliche Mitgliederbestandserhebung, die bis zum 31. Januar des laufenden Jahres im Sportamt einzureichen ist. Der am 31. Januar des laufenden Jahres gültige Freistellungsbescheid ist der Bestandserhebung beizufügen. Die für die Bestandserhebung erforderlichen Unterlagen gehen den Vereinen bis jeweils zum 1. Dezember des Vorjahres zu. Diese Bestandserhebung muss mit jener, die über den KSB an den LSB einzureichen ist, identisch sein.

3.1 Allgemeine Vereinsförderung

Alle Sportvereine der Stadt Saalfeld erhalten jährlich pro Mitglied (Erwachsene) einen Zuschuss in Höhe von 2,00 EUR.

3.2 Jugendförderung

Für Vereinsmitglieder der Sportvereine der Stadt Saalfeld bis zum 18. Lebensjahr wird zur Förderung der sportlichen und außersportlichen Jugendarbeit ein Zuschuss in Höhe von 10,00 EUR pro Mitglied und Jahr gewährt.

3.3 Förderung von Behinderten

Abweichend von Punkt 3.1. wird für Mitglieder von Sportgruppen der Sportvereine der Stadt Saalfeld mit Schwerbehindertenausweis, pro Mitglied und Jahr ein Zuschuss in Höhe von 5,00 EUR gewährt. Die Behinderung muss zur jährlichen Mitgliederbestandserhebung mit einem gültigen Nachweis geführt werden.

4. Übungsleiterzuschüsse

Für ehrenamtlich tätige Übungsleiter der Sportvereine können Zuschüsse im Rahmen der dafür verfügbaren Haushaltsmittel gewährt werden. Maximal wird pro 20 Sportler ein Übungsleiter mit mindestens 50,00 EUR pro Jahr bezuschusst. Die tätigen Übungsleiter sind mit der Bestandserhebung auf dem entsprechenden Formblatt an das Sportamt zu melden.



5. Förderung von Sportveranstaltungen

Ziel ist es, die Sportvereine bei der Ausrichtung von sportlichen Veranstaltungen mit überregionaler Bedeutung zu unterstützen. Gefördert werden können vereinsoffene Sportfeste, Vereins- und Kreismeisterschaften, Regional-, Landes- und Deutsche Meisterschaften, Sport- und Spielfeste ab 50 Teilnehmer, Jugendfreizeiten sowie internationale Sportveranstaltungen.

Nicht gefördert werden regelmäßige Wettkämpfe in den einzelnen Sportverbänden.

Die Höhe des Zuschusses richtet sich nach Art und Umfang und der regionalen bzw. überregionalen Bedeutung der jeweiligen Veranstaltung. Dem Antrag auf Förderung einer Sportveranstaltung sind eine Ausschreibung sowie der Kosten- und Finanzierungsplan beizufügen.

Die Zuschüsse müssen mittels Verwendungsnachweis und entsprechend dem Kosten- und Finanzierungsplan termingerecht nachgewiesen werden. Verpflegungskosten werden nicht berücksichtigt.

6. Talentförderung

Dem Antrag ist die Bestätigung des jeweiligen Sportfachverbandes für die A, B, C oder D-Kader beizufügen. Die Bestätigungen der Fachverbände sind vom Vereinsvorsitzenden zusätzlich zu unterschreiben. Die Höhe des Zuschusses kann maximal pro Kader 100,00 EUR jährlich betragen.

7. Zuschüsse zum Betrieb von Sportstätten

Den Sportvereinen der Stadt Saalfeld kann auf Antrag ein Zuschuss zum Unterhalt der Sportstätten gewährt werden, dessen Höhe sich nach dem Unterhaltungsaufwand richtet.

8. Zuschuss für Gebühren

Für das städtische Hallen- bzw. Freibad gelten gesonderte Regelungen. Die Schwimmvereine bzw. -abteilungen haben für die Benutzung des Hallenbades zu Übungs- und Trainingszwecken Benutzergebühren zu entrichten. Die Stadt Saalfeld gewährt den Schwimmvereinen bzw. -abteilungen einen Zuschuss bis höchstens 30 % der jährlich zu zahlenden Benutzergebühren.

9. Langlebige Sportgeräte

Der Zuschuss beträgt 20 % der Anschaffungskosten mit der Einschränkung, dass der Höchstbetrag des jährlichen Zuschusses 500,00 EUR nicht übersteigt. Über die bezuschussten Sportgeräte ist ein Nachweis zu führen, und sie sind zu inventarisieren.

Bälle und Sportbekleidung werden nicht bezuschusst.

10. Investitionszuschüsse für Baumaßnahmen

Investitionszuschüsse für Baumaßnahmen können im Rahmen des Haushaltsplanes für die Neuerrichtung und Erweiterung von Sportstätten einschließlich der dazugehörigen Nebeneinrichtungen, wie Umkleieräume, Duschräume und Toiletten gewährt werden.

Voraussetzung für die Förderung ist, dass die Maßnahme den einschlägigen Richtlinien entspricht, es sich um eine vereinseigene Sportstätte handelt bzw. deren Nutzung durch den Verein langfristig gesichert ist, die eigene Leistung des Vereins sich angemessen zu den Gesamtkosten verhält und der Nachweis erbracht wird, dass eine Förderung durch das Land, den LSB oder den Kreis gesichert ist. Die Beantragung der Maßnahme muss folgende Angaben enthalten:

- eine ausführliche Beschreibung der Maßnahme mit Begründung der Notwendigkeit auf der Grundlage des Gesamtbedarfs, des Bestandes und des sich daraus ergebenden Fehlbedarfs,
- einen vorläufigen Finanzierungsplan,
- den Nachweis, dass eine Förderung durch das Land, den LSB oder den Kreis gesichert ist.

Anträge auf Investitionszuschüsse, die nicht bis spätestens zum 1. Juni eines Jahres dem Sportamt der Stadt vorliegen, können grundsätzlich im Stadthaushalt des nächsten Kalenderjahres keine Berücksichtigung mehr finden. Gehen mehr Anträge ein, als Mittel im Haushalt der Stadt zur Verfügung gestellt werden können, so werden sie nach dem Zeitpunkt der Antragstellung, bei gleichzeitiger Antragstellung nach der Dringlichkeit behandelt.

Für die Investitionszuschüsse ist nach Fertigstellung der Baumaßnahme der Stadt ein prüffähiger Verwendungsnachweis vorzulegen. Die Stadt ist berechtigt, die ordnungsgemäße Verwendung der Zuschüsse durch Einsicht in die Kassenunterlagen des Empfängers bzw. durch örtliche Besichtigungen nachzuprüfen.

Ein Investitionszuschuss ist zurückzuzahlen, wenn die Bewilligungsbedingungen nicht eingehalten werden oder der Verwendungszweck ohne Zustimmung der Stadt geändert wurde.

11. Ehrungen

Sportvereine der Stadt Saalfeld, die Vereinsjubiläen begehen, erhalten in Anerkennung langjähriger sportlicher Arbeit und in Abhängigkeit ihrer derzeitigen Aktivitäten folgende Zuschüsse:

- beim	25. Gründerfest	50,00 EUR
- beim	50. Gründerfest	100,00 EUR
- beim	75. Gründerfest	150,00 EUR
- beim	100. Gründerfest	200,00 EUR
- beim	125. Gründerfest usw.	250,00 EUR

Weiterhin werden hervorragende sportliche Leistungen von Mannschaften bzw. Einzelsportlern im nationalen und internationalen Maßstab besonders gewürdigt. Hier kommt auch die Satzung der Stadt Saalfeld über Ehrungen vom 4. Juni 1992 zur Anwendung.

12. Förderausschluss

Bei nachgewiesenem Missbrauch der Fördermaßnahmen durch grob fahrlässige oder vorsätzlich falsche Antragstellung kann ein Ausschluss von der Gewährung der Fördermaßnahmen erfolgen. Der Ausschluss wird vom Sportamt beschlossen und kann auch nur von bestimmter zeitlicher Dauer sein.

13. Inkrafttreten

Die vom Stadtrat beschlossene Neufassung der „Sportförderrichtlinie der Stadt Saalfeld“ tritt am 01.01.2012 in Kraft (Stadtratsbeschluss Nr. 186/2011 vom 14.12.2011). Gleichzeitig tritt die beschlossene „Sportförderrichtlinie der Stadt Saalfeld“ tritt am 01.05.2005 (Stadtratsbeschluss Nr. 91/2005 vom 27.04.2005) außer Kraft.

Saalfeld/Saale, 15. Dezember 2011

Matthias Graul
Bürgermeister

Bekanntmachung

zur Fortgeltung der Sanierungsziele im Sanierungsgebiet „Bahnhofsareal“

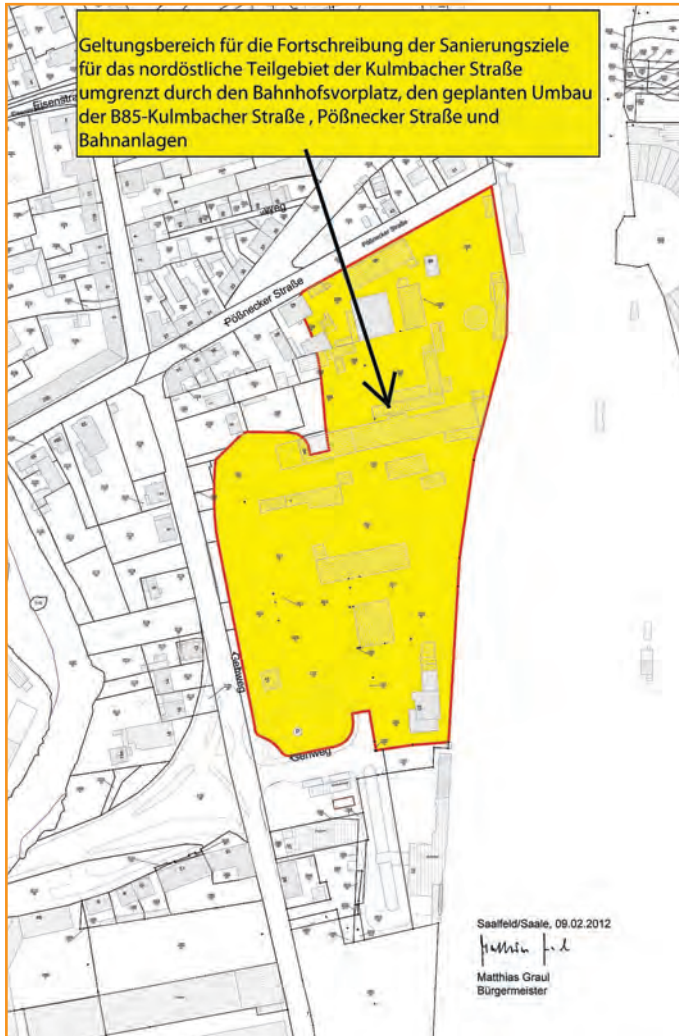
Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale hat in seiner öffentlichen Sitzung am 20.04.2011 mit Beschluss-Nr. 062/2011 für den Teilbereich östliche Kulmbacher Straße des Sanierungsgebiets „Bahnhofsareal“ (siehe nachfolgenden Lageplan), umgrenzt im Osten durch die Bahnanlagen, im Süden durch den Bahnhofsvorplatz, im Westen und teilweise im Norden durch die Kulmbacher Straße/B 85 und im Norden durch die Pöbnecker Straße, folgende Sanierungsziele beschlossen:

- Bau einer Verbindungsstraße zwischen dem Bahnhofsvorplatz und der neuen Kreisverkehrsanlage an der jetzigen Kreuzung, hier Kulmbacher Straße, Pöbnecker Straße, Kulmstraße („Räditzkreuzung“), gegebenenfalls als private Erschließungsstraße, zur Aufnahme des öffentlichen Nahverkehrs und der verbesserten Erschließung der Handels-, Dienstleistungs-, Gewerbe- und Wohn- und Geschäftsgebäuden in den neuen Quartieren (A) und (B) an der Kulmbacher Straße
- Neuordnung der Grundstücke
- Erhalt des Individualität stiftenden historischen Klinkerbaus Kulmbacher Straße 5a und des dazugehörigen früheren Heizhauses
- Erhalt und Neuansiedlung von Handel-, Handwerk- Gewerbe und Dienstleistungen mit regional- und stadtverträglichen Sortimentsausweisungen
- Angemessene Durchgrünung der Quartiere, Dachbegrünung
- Herstellen einer Raumgrenze entlang der Kulmbacher Straße

Saalfeld/Saale, 9. Februar 2012

Matthias Graul
Bürgermeister

Anlage siehe nächste Seite



— Ende des amtlichen Teiles —

Termine, Tipps und Informationen

Jagdgenossenschaftsversammlung

Die Jagdgenossenschaft Saalfeld/Saale lädt alle Grundstückseigentümer bejagbarer Flächen der Jagdgenossenschaft Saalfeld/Saale und der Jagdgenossenschaft Arnsgereuth zu einer dringenden gemeinsamen Jagdgenossenschaftsversammlung am Donnerstag, dem 08.03.2012, um 18:30 Uhr in das Hotel „Goldberg“ nach Arnsgereuth ein.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Erläuterung zur gemeinsamen Jagdgenossenschaftsversammlung

4. Antrag auf Teilung des Gemeinschaftsjagdbezirkes Saalfeld/Saale in die Jagdgenossenschaft Saalfeld/Saale und die Jagdgenossenschaft Arnsgereuth und Wiederherstellung der bisherigen Jagdbezirksgliederung sowie Bildung selbstständiger Jagdgenossenschaften

5. Diskussion
6. Abstimmung
7. Beschlussfassung
8. Schlusswort

Heinz Günsche
Jagdvorsteher

Entdecke was zu DIR passt!

„Tag der Berufe“, 14.03.2012

Zum „Tag der Berufe“ stellen Unternehmen ihre Ausbildungsberufe vor. Du hast viele Talente und zahlreiche Interessen! Doch welcher Beruf passt am besten dazu und wie geht es nach der Schule für dich weiter? Für die richtige Entscheidung ist Information wichtig.

Beim „Tag der Berufe“ am 14. März 2012 öffnen rund 50 Unternehmen in deiner Nähe ihre Türen. Hier kannst du dir deine Traumjobs live vor Ort anschauen

und mit Azubis und Ausbildern ins Gespräch kommen. Die Einblicke hinter die Kulissen helfen dir später bei der Berufswahl. So kannst du prüfen, ob dein Traumjob auch tatsächlich deinen Wunschvorstellungen entspricht.

Melde Dich bis 03.03.2012 an! Im Netz unter www.tagderberufe.de oder der Service-Nummer 0180 1 555111. Oder nutze das Berufsinformationszentrum (BiZ) deiner Arbeitsagentur.

Machen Sie „Gute Geschäfte“?



Zum Markt der Guten Geschäfte am 28.03.2012, 17 - 19 Uhr im Vortragsraum der Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt haben Sie dafür Gelegenheit.

Lebendig und kreativ - der Markt der „Guten Geschäfte“ bringt Wirtschaft und Gemeinnützige in Kontakt. Und das ganz ohne Geld. Die Teilnehmer geben und nehmen auf Augenhöhe Dienstleistungen, Wissen oder auch Materielles. Und dies aus unterschiedlicher Motivation - die einen wollen sich sozial engagieren, die anderen suchen Unterstützung für ihre Sache. Der gesellschaftliche Zweck steht dabei stets im Vordergrund.

Vereine oder caritative Einrichtungen bieten u. a. Vereinsräume für Firmenfeiern, organisatorische Erfahrungen (Kinderfeste, Ausstellungen gestalten) oder Workshops an. Unternehmen können z. B. fachliches Know-how, ehrenamtliche Unterstützung durch Firmenmitarbeiter, Transporte oder Praktikumsplätze „in den Ring werfen“.

Zur Erstauflage in 2011 beteiligten sich 19 Vereine sowie zwölf Unternehmen und schlossen in 66 Minuten 71 Vereinbarungen (u. a. Kuchenbacken für Unter-

nehmensfeste, Ausstellungsflächen zur Vereinswerbung, Tischtennis-Gaudi zum Mieterfest). „Die Atmosphäre ist lebendig, manchmal ein wenig chaotisch, aber immer anregend. Denn neue Kontakte und Vereinbarungen geben wertvolle Impulse für längerfristige Partnerschaften. Und das kommt allen zu Gute.“, erklärt Iris Kürbis, Leiterin Wohn-geld/Soziales.

Organisiert wird die Veranstaltung durch die Stadtverwaltung Saalfeld/Saale in Kooperation mit der Caritas Saalfeld/Saale, der Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt und dem Bürgerradio SRB. Sie haben jetzt Interesse und möchten weitere Informationen? Dann wenden Sie sich bitte an:

Stadtverwaltung Saalfeld/Saale:
Iris Kürbis, 03671/598-391,
soziales@stadt-saalfeld.de
Sally Rentsch, 03671/598-316,
jugend@stadt-saalfeld.de
Freiwilligenzentrum der Caritas:
Annett Elster, 03671/358212,
elster.a@caritas-bistum-erfurt.de

Machen Sie „Gute Geschäfte“!

Christopher Mielke
Pressereferent



Dresdner Herkuleskeule

mit ihrem neuen Programm „Egoland“

10.03.2012,
20 Uhr,
Meininger Hof



Alle für einen – drei Kabarettisten pflegen ihr Ego unter dem Motto: Keiner liebt sich so wie sich.

Ganz ehrlich: Bleiben Sie zu Hause. In unserem Saal sitzen Sie eng aufeinander, ohne Beinfreiheit, mit einem Nachbarn, den Sie sich nicht aussuchen können. Schlimmstenfalls müssen Sie Ihren Ehepartner neben sich ertragen – aber das müssen Sie ja zu Hause auch. Wir raten Ihnen: Dulden Sie keinen neben sich. Sprechen Sie nicht andere selig, sondern sich. Erst wenn jeder nur noch an sich denkt, ist an alle ge-

dacht. In diesem Egoland spielen ganz allein Brigitte Heinrich, Detlef Nier, Michael Rümmler mit den Musikern Jens Wagner und Volker Fiebig Texte von Philipp und Wolfgang Schaller und Peter Ensikat unter der Regie von Jost Kittel. Das sind eigentlich für ein Egoland viel zu viel Leute.

Karten gibt es im Vorverkauf u. a. im Meininger Hof (auch online unter www.meininger-hof.de) und in der Saalfelder Tourist-Information sowie in den bekannten Vorverkaufsstellen.

Es ist wieder Montagsmarkt

Der März beginnt, das ist fein.
Kauft viele schöne Sachen ein.

05.03.2012, 9 - 17 Uhr
Marktplatz und Fußgängerzone

Herzlichen Glückwunsch

allen Jubilarinnen und Jubilaren der Ortsteile
Aue am Berg, Beulwitz, Crösten und Wöhlsdorf
zu ihrem Ehrentag:

01. März	Frau Doris Simm, Aue am Berg	zum 70.
01. März	Herrn Theodor Gerboth, Crösten	zum 73.
02. März	Herrn Alfred Posselt, Beulwitz	zum 75.
03. März	Frau Brigitta Ludewig, Aue am Berg	zum 69.
07. März	Frau Hedwig Meusel, Crösten	zum 77.
08. März	Frau Annemarie Straubel, Crösten	zum 71.
09. März	Frau Waltraud Hofmann, Beulwitz	zum 74.
17. März	Frau Anneliese Dötsch, Beulwitz	zum 78.
20. März	Frau Ilse Hebenstreit, Wöhlsdorf	zum 72.
21. März	Frau Hilda Krämer, Beulwitz	zum 96.
21. März	Frau Heidelind Geithner, Aue am Berg	zum 68.
23. März	Herrn Reiner Gerboth, Beulwitz	zum 71.
24. März	Herrn Jürgen Otto, Beulwitz	zum 74.
25. März	Herrn Dr. Peter Loth, Aue am Berg	zum 65.
26. März	Herrn Rudi Baumann, Wöhlsdorf	zum 76.
27. März	Frau Helga Kühn, Beulwitz	zum 80.
29. März	Frau Edeltraud Krämer, Beulwitz	zum 70.
29. März	Frau Gerda Grein, Beulwitz	zum 83.

Andreas Korn
Ortsteilbürgermeister

„Wer liest, gewinnt!“

Gutscheinaktion der Bibliothek in der 2. Auflage

Mit „Juhu“ und „Prima“ sowie leuchtenden Augen zeigten sich die Aquila-Schüler der Klasse 1d am 30.01.2012 begeistert von den Angeboten der Saalfelder Kinderbibliothek. Monika Hofmann hatte kurz vorher erläutert, dass nicht nur Bücher im Bestand sind, sondern auch CDs, DVDs, Spiele, Hörbücher und seit neuestem auch Wii-Spiele.

Zum zweiten Mal starteten die Saalfelder Bibliothek und die Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt für Saalfelder ABC-Schützen die Gutscheinaktion „Wer liest, gewinnt!“ zur kostenlosen Bibliotheksnutzung. „Unser Anliegen ist die Förderung der Lesekompetenz von Kindern. Kinder und ihre Eltern sollen auf die Kinderbibliothek und die hier nutzbaren Medien und Angebote aufmerksam gemacht werden.“, erklärt Susanne Wersch, Leiterin Bibliothek.

Kinder, die gerne lesen, haben Erfolg in der Schule. Eine repräsentative Langzeitstudie „Lesesozialisation von Kindern in der Familie“ der Stiftung Lesen, die im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend erstellt wurde, belegte dies bereits in 2009.

Rund 200 Erstklässler aller Saalfelder Grundschulen bekamen in

den letzten Tagen einen Gutschein, der die Jahresgebühr (einmalig) und die Neuanmeldegebühr erlässt. Als Ansporn gab es das Buch „Berti Bücherbär“ und eine Leseraupe.

Starker Partner ist die Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt, die sich seit Jahren für Erstklässler besonders engagiert. Bereits am 20.01.2012 gaben die Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt und der Kreissportbund Saale/Schwarza den Startschuss für die alljährliche Aktion zur „Startfinanzierung“ in das sportliche Leben. „Rund 800 Erstklässler aller Grundschulen im Landkreis erhalten im Rahmen einer Gemeinschaftsaktion von uns in den kommenden Wochen einen persönlichen Gutschein. Für Sportvereinsbeiträge der Kids in diesem Schuljahr erstatten wir den ersten Jahresbeitrag (max. 50 Euro).“, so Christian Steiner, Vorstandsassistent Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt.

Damit die Saalfelder ABC-Schützen den Bibo-Gutschein nutzen können, müssen Eltern ihre Kinder anmelden. Ein Grundschüler allein kann das nicht.

Christopher Mielke
Pressereferent



„Wir haben eine klare Botschaft:
Unser Saalfeld ist familienfreundlich.“

7. Saalfelder Familientag
Samstag, 03.03.2012, 14 - 17 Uhr

Kultur- und Tagungszentrum Meininger Hof
Der Eintritt ist frei.

Besuchen Sie uns. Wie freuen uns auf Sie und Ihre Familie.